Zur Änderung der Hauptsatzung haben Herr Michalides und Herr Ullmann ergänzende Anträge gestellt.

Der Bürgermeister betont, dass das Ehrenamt bedeutend aufgewertet werden muss. Nach einem Vergleich mit anderen Kommunen hat man abgeleitet, dass Maßnahmen zur Aufwertung des Ehrenamtes notwendig sind.

Herr Michalides führt formal zu seinem Antrag aus, dass dieser auch für den Rat gilt.
Ergänzend zu seinem Antrag führt er aus, dass bei einer Erhöhung eine Bedarfsanalyse erforderlich ist. Wenn eine solche Bedarfsanalyse durchgeführt wurde, soll diese noch vor der Ratssitzung den Ratsmitgliedern zugestellt werden. Zudem möchte er wissen, wie die Differenz zwischen der Vorlage und der Tischvorlage zustande gekommen ist.
Herr Uellenberg erklärt hierzu, dass Veränderungen eingearbeitet wurden.

Herr Ullmann erläutert seinen Antrag und erklärt, dass zum einen eine Bedarfsanalyse erstellt und zum anderen eine Prüfung der Abrechnung der von der SPD abgerechneten Räume durchgeführt werden muss.

Herr Ebbinghaus erklärt, dass die AL anerkennt, dass die Fraktionsausstattung ausbaufähig ist. Man könne diese Erhöhung aber in der Form nicht mittragen. Er hält nichts davon, dass Gremien sich selbst alimentieren. 300 % Erhöhung sei zuviel und man ziehe sich mit Recht die Kritik der Bürger zu.
Herr Mans erklärt, dass eine Steigerung sinnvoll erklärt werden muss.

Herr Lorenz ergänzt hierzu, dass er den Vergleich mit anderen Kommunen als kritisch sieht und gesamtpolitisch sei dies kein gutes Zeichen.
Herr Ullmann bemerkt, dass er bewusst keine Bewertung der Erhöhung vorgenommen hat, den Ausführungen von Herrn Lorenz aber zustimmt, dass es das falsche Signal sei.

Herr Busch hat den Eindruck, dass die Darstellungen dahin zielen, dass die Erhöhung einem selbst zu kommen. Er betont hier noch mal, dass diese ausschließlich für die Fraktionen bestimmt ist zur Anschaffung von Lektüren, Absolvierung von Seminaren oder Weiterbildungen und dem Budget des Ehrenamtes zugeführt wird. Diese Kosten müssen gedeckt sein, um gut arbeiten zu können.

Herr Ebbinghaus bestätigt, dass es darum geht, die Fraktionen zu unterstützen, aber in der heutigen Zeit sei dies das falsche Zeichen.

Auch Herr Schlüter führt aus, dass der Eindruck entsteht, man wolle das Geld für eigene Bedarfe. Er erklärt, dass die Fraktionskassen aus der eigenen Tasche aufgefüllt werden, um die Kosten zu decken.

In diesem Zusammenhang erklärt Herr Hoffmann, dass die Darstellung in der Presse ungünstig gewesen sei. Der Bürger erwartet Fachwissen, welches aber auch finanziert werden will. Die erhebliche Anhebung sei im Vergleich zum Gesamthaushalt nicht nennenswert, so dass eine Zustimmung erfolgen muss.

Herr Lorenz betont, dass man in diesem Zusammenhang nicht von Ehrenamt sprechen sollte.

Herr Michalides fragt erneut nach, ob eine Bedarfsanalyse erstellt und Verwendungsnachweise vorgelegt wurden. Er hebt hervor, dass nach seiner Auffassung ein Vergleich mit anderen Kommunen nicht zulässig sei.

Herr Michalides möchte wissen, warum es eine Unterscheidung zwischen Gruppen und Fraktionen gibt. Hierzu erklärt Frau Schmidt, dass sich diese Definition aus der Gemeindeordnung ergibt.

Herr Ullmann regt an, seinen Antrag zuerst zur Abstimmung zu bringen, damit hier Rechtssicherheit besteht.

Es erfolgt die Abstimmung über den Antrag von Herrn Ullmann.

Abstimmungsergebnis:	2 Ja-Stimmen	(1 AL, 1 fraktionslos)
	15 Nein-Stimmen	(5 CDU, 4 SPD, 2 UWG, 1 Grüne, 1 FDP 1 Pro Deutschland, 1 Bürgermeister)
	1 Enthaltung	(CDU)

Im Anschluss erfolgt die Abstimmung über die 19. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Radevormwald.